

Der Bund diskriminiert Frauen und Angestellte in unteren Lohnklassen

Bald finden die jährlichen Personal- und Entwicklungsgespräche (PEG) statt. Die Zahlen von 2022 zeigen: Frauen und Angestellte in unteren Lohnklassen werden weniger gut beurteilt. Der VPOD verlangt jedes Jahr die Auswertung und schaut sie genau an.

In den unteren Lohnklassen gab es deutlich mehr schlechte Personalbeurteilungen (1 oder 2) als in den höheren Lohnklassen, aber viel weniger sehr gute Beurteilungen. Besonders krass ist der Unterschied im EFD, VBS und EJPD.

Die Chance, eine sehr gute Beurteilung zu bekommen, ist als Frau deutlich geringer. Diese Diskriminierung gab es vor allem im VBS und im EJPD. Machen die Chefs Ihren Job besser als Angestellte in unteren Lohnklassen? Sind Männer besser als Frauen? Kaum. Fakt ist: In unteren Lohnklassen und bei den Frauen steigen wegen der schlechteren Beurteilungen die Löhne langsamer.

Auffällig: Seit 2020 werden deutlich weniger und kleinere Leistungsprämien verteilt als vor Covid. Der Bund sparte so jährlich 6 Mio Franken.

Der VPOD Bund fordert für Frauen und Angestellte in unteren Lohnklassen gleiche Chancen auf gute Beurteilungen und Prämien.

Helft mit, verlangt faire Beurteilungen!

Personalbeurteilungen Bundesverwaltung 2022

	LK 1-17	LK 18-23	LK 24-38	Frauen	Männer	Total
Stufe 4: sehr gut	13.7 %	18.5 %	22.6 %	16.8 %	19.4 %	18.5 %
Stufe 3: gut	80.7 %	78.2 %	75.7 %	80.0 %	77.0 %	78.0 %
Stufe 2: genügend	5.5 %	3.2 %	1.6 %	3.1 %	3.4 %	3.3 %
Stufe 1: ungenügend	0.2 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %	0.1 %



Das Personal- und Entwicklungsgespräch (PEG)

Klare und überprüfbare Zielformulierungen helfen oft, spätere Differenzen zu vermeiden. Beginnen Sie frühzeitig mit der Vorbereitung und studieren die Ziele und das Protokoll des letzten PEG. Was für Wünsche und Ziele wollen Sie vorbringen? Welche Stärken zeigen Sie auf und wie wollen Sie Schwachpunkte verbessern? Brauchen Sie dafür Unterstützung, Kurse...? Wie wollen Sie die Zusammenarbeit verbessern? Wie treten Sie auf? Ich-Botschaften sind besser als Anschuldigungen.

Im Internet finden Sie viele weitere Tipps zum Personalgespräch, z.B. [hier](#).

Wer mit der Beurteilung nicht einverstanden ist, kann innert 14 Tagen nach dem PEG bei der nächst höheren vorgesetzten Stelle schriftlich eine Überprüfung verlangen: Es reicht also nicht, einfach den PEG-Bogen nicht zu unterschreiben. Bei diesem oder einer nächsten, höheren Stelle in der Differenzbereinigung können Mitarbeitende eine Begleitung mitnehmen (z.B. VPOD-Sekretär).

Und: Bitte rechtzeitig Kontakt mit dem VPOD aufnehmen.